

Fanny Starhemberg

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Franziska Fürstin von Starhemberg, auch **Fanny Starhemberg** genannt, geborene *Franziska Gräfin von Larisch-Mönnich*, (* 24. Oktober 1875 in Wien; †27. April 1943 in Bad Darkau) war eine österreichische Politikerin und gehörte der Christlichsozialen Partei (CS) an.

Sie war von 1920 bis 1931 Mitglied des Bundesrates. Neben Parteifunktionen bekleidete sie in Oberösterreich zahlreiche Ehrenämter, wie die Präsidentschaft der Katholischen Frauenorganisation und des Frauenhilfsverein des Roten Kreuzes.

Zitat

- Über die Abschaffung des Adels:Michael Hainisch, Bundespräsident von 1920 bis 1928, nannte die offizielle Abschaffung des Adels "*ein kindisches Beginnen, schon deshalb, weil man gar nicht diejenigen traf, die man hatte treffen wollen. Ich sprach einmal mit der ebenso feinen wie klugen Fürstin Fanny Starhemberg über diesen Punkt. 'Uns', sagte sie, 'macht die Aufhebung des Adels nichts, wir bleiben mit oder ohne den Titel immer die Starhembergs.'*"

Literatur

- Erwin Rieger: *Fürstin Fanny Starhemberg. Das Lebensbild einer österreichischen Frau*. Mit Geleitwort von Sigismund Waitz. Montsalvat-Verlag, Wien 1935.
- Harry Slapnicka: *Starhemberg Franziska (Fanny) Fürstin von*. In: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950 (ÖBL). Band 13, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2007–2010, ISBN 978-3-7001-6963-5, S. 103 f. (Direktlinks auf S. 103, S. 104).



Fanny Starhemberg, 1901



Heraldisches Ex Libris von Fanny Fürstin Starhemberg